

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1817**

74 (13.9.1817)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 74. Samstags den 13ten September 1817.

## Verordnungen.

## Direktorium des Neckarkreises.

(N. 17681.) Das Ausfuhr-Verboth aller zur Papier-Fabrikation dienenden Stoffe betr.

Nach einer Entschließung großherzogl. Finanz- Ministeriums vom 29ten Juli 1817. Nr. 12528. ist nicht nur die Ausfuhr der Lumpen, sondern auch der Papier-Abschnitte, des alten Papiers und überhaupt aller Materialien, welche zu Papier verarbeitet werden können, strengstens untersagt.

Die Zuwiderhandelnden sind nach dem §. 108. No. 17. der Zollordnung zu bestrafen.

Das Aufsichtspersonale hat auf die Handhabung dieses Ausfuhr-Verboths besonders zu wachen. Mannheim den 5ten September 1817.

Fhr. v. Stengel. Vdt. Ulmicher.

## Direktorium des Neckarkreises.

(N. 17916.) Die Unterhaltung der Bizinalstraßen betr.

Indem man für das laufende Jahr die Unterhaltung der Bizinalstraßen, und deren Bepflanzung mit Obstbäumen besonders in Erinnerung bringt, werden sämtliche Aemter aufgefordert, dieselige Ortsvorgesetzte auher nachmahhaft zu machen, welche sich in dem Bollsuge der diesseitigen Verordnung vom 21ten Mai 1816. Nr. 9950. Anzeigebll. Nr. 42. vorzüglich ausgezeichnet haben, dagegen aber auch diejenigen zu bezeichnen, welche sich hierin wider Erwarten eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen ließen.

Zugleich wird das Aufsichtspersonal bezüglich auf den §. 26. der Straßenbauordnung vom 7. Mai 1810. angewiesen, von dem etwaigen schlechten Zustande einer, oder der andern

Bizinalstraße jedesmal die Anzeige anher zu machen. Mannheim den 9. September 1817.

Fhr. v. Stengel. Vdt. Ulmicher.

## Bekanntmachungen.

1) Gerlachshelm. Nachträglich zu dem Steckbriefe, welcher in Nr. 65. des diesjährigen Anzeigebblattes enthalten ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß der entwichene Adam Engert höchstwahrscheinlich, statt eines Pafses, den Abschied des Konrad Weinig von Paimar bei sich führe, welcher im Jan. oder Febr. 1815. in Mannheim ausgefertigt worden, und mit der Unterschrift des Hrn. Obristen Fehrn. von Brandt versehen ist.

Die Personalbeschreibung, so in diesem Abschiede des Konrad Weinig enthalten ist, paßt nicht auf Adam Engert, Konrad Weinig ist um 3 Zoll kleiner als Engert, hat ein volles, Engert aber ein bleiches eingefallenes Gesicht; Weinig versteht keine Profession, welches auch in seinem Abschiede ausgedrucket ist. Engert aber ist ein Steinhaner. Nach den neuesten Nachrichten soll sich Engert mit dem Abschiede des Konrad Weinig am 27ten August 1817. in Eichenbühl bei Miltenberg befunden, und dann gegen Frankfurt am Main und gegen den Rhein sich gewendet haben. Gerlachshelm den 6ten September 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Willingen. Lukas Baumann von Dauslingen, welcher zum Wiedereintritt bei dem Großherzogl. Kriegsdienste bestimmt, dessen gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich um sowiewer zu stellen, als widrigenfalls der Verlust des Vermögens und Ortsbürgersrechtes erkannt werden wird. Willingen den 1ten September 1817.

Großherzoglich Bezirksamt.

1) Emmendingen. Die seit 35 Jahren nach Ungarn ausgewanderte Anna Maria Maler von Oberschaffhausen, von welcher auf die öffentliche Vorladung vom 27ten Mai v. J. keine Nachricht eingelaufen ist, wird hiemit für verschollen erklärt, und deren unter Verwaltung stehendes Vermögen den nächsten Erben gegen Sicherheitsbestellung in fürsorglichen Besitz zuerkannt. Emmendingen den 28. August 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Mannheim. Da die hier unten bezeichnete Aecker mit ihren Beforchungen und Angränzern sowohl in dem hiesigen Lagerbuche, als in dem Buche der Nahrungszeitel richtig auf den Namen des längst verlebten Kommerzienraths August Elling eingetragen sind; wann, und wie aber solche Aecker auf gedachten Elling gekommen, aus Abgang der ältern Lagerbücher, in welchen die Trausumtionen von einem Besitzer auf den andern eingetragen wurden, unmöglich angegeben werden kann; so werden alle diejenige, welche einen gültigen Anspruch darauf rechtlich anzuweisen vermögen, auch sich desfalls noch nicht gemeldet haben, hiemit aufgefodert: innerhalb 4 Wochen solches zu bewirken, unter dem Nachtheile daß sonst die besaglichen Aecker den Streigern zu protokolliert werden sollen.

Vor dem Heidelberger Thor.

Nr. 438. 3 Viertel 1/2 Ruthen in der Oberhölung, beforcht herein Christoph Schlund, außen der gemeinde Bez.

Nr. 236. 1 Viertel 3/4 Ruthen im Walstadtacker, beforcht herein Jakob Fuchs, außen Heinrich Geber.

Nr. 791. 2 Viertel 17 1/2 Ruthen in der ersten Gewann der Spelzengärten, beforcht herein Christoph Schlund, außen Jakob Rheinhard.

Nr. 872. 1 Viertel 15 1/2 Ruthen in den langen Rieder, beforcht herein Christoph Schlund, außen Jakob Rheinhard.

Nr. 938. 1 Viertel 11 Ruthen im Altwasser, beforcht herein Georg Ruth, außen Martha Hauptin.

Auf dem Sand.

Nr. 1031. 1 Morgen 25 Ruthen in der 3ten Sandgewann, beforcht herein die Kollektur Mannheim, außen Jakob Leonhard junior.

Nr. 1053. 1 Morgen 29 Ruthen, in der 4. Sandgewann, beforcht herein Dalknerin, außen Daniel Grün.

Nr. 1120. 3 Viertel in der 5ten Sandgewann, beforcht herein Peter Harras, außen Philipp Michael Weis.

Nr. 1330. 1 Morgen 1 Viertel 39 1/2 Ruthen in der 10ten Sandgewann, beforcht herein Peter Grohe, außen August Elling Wittib selbstin, ist Käferthaler Gränzer. Mannheim den 25ten August 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann. Vdt. Stark.

1) Mannheim. Die hiesige Herbstmesse fängt mit dem 29ten laufenden Monats an, und endigt sich mit dem 12ten kommenden Monats. Die während der Messzeit feil haltenden Kaufleute haben sich daher hiernach zu achten. Mannheim den 9. September 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

Stark. Vdt. Kunkelmann.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Amte Wiesloch

1) zu Wiesloch an den in Konkurs erkantten Bürger und Maurermeister Joseph Klor, auf Mittwoch den 24ten September d. J. Morgens 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Wiesloch. Aus dem

Großh. Amte Neckarbischofsheim

2) zu Waibstadt an den in Gant gerathenen Philipp Raab, auf Mittwoch den 24ten September d. J. Morgens 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Waibstadt. Aus dem

Großherz. 2. Landamte Mosbach

2) zu Herbolzheim an den in Gant gerathenen Thomas Schmitt, auf Donnerstag den 25ten September d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariate zu Herbolzheim.

## Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kautio n wird ausgeliefert werden. Aus dem

**Großherz. Bezirksamte Waldshut**  
1) von Unterweschnegg Aloys Mayer hat sich anfangs der 1780er Jahren unter das östreich Militär engagiren lassen, und im Jahr 1782. die letzte Nachricht von sich gegeben. Damals befand er sich unter dem Regimente Religiofofa und lag zu Cremona in Garnison, dessen Vermögen in 204 fl. 28 kr. besteht. Aus dem

**Großherz. Bezirksamte Ettenheim**  
a) von Ringsheim Fridolin Witt hat als Kommiss. Bäcker bei dem französischen Militär gestanden, und wird seit dem russischen Feldzuge von 1812. vermisst, dessen Vermögen in 752 fl. 40 kr. besteht. Aus dem  
**Großherzogl. Stadt- u. l. Landama  
Rastadt**

2) von Stollhofen Joh. Schmalholz, Bäckerecht, hat sich im September 1802. angeblich nach Grätz in Steuermark auf die Wanderschaft begeben, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in ungefähr 300 fl. besteht. Aus dem

**Großh. Bezirksamte Gengenbach**  
2) von Zell am Harmersbach Xaver Zach gieng vor 15 Jahren als Mühlarzt in die Fremde, und hat seither von sich keine Nachricht gegeben, dessen Vermögen in 74 fl. 27½ kr. besteht. Aus dem

**Großh. Bezirksamte Philippshurg**  
2) von Wiesenthal Joseph Klein, welcher in den 1790. Jahren unter das kais. königl. östr. Militär in Elsaß trat, und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

**Großherzogl. Bezirksamte Kandern**  
2) von Hammerstein Johann Andreas Freudenberger gieng im Jahre 1804 als Schreiner auf die Wanderschaft, und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen,

dessen Vermögen mit 782 fl. unter Pflegschaft steht. Aus dem

**Großherz. Bezirksamte Waldshut**  
3) von Dogern Mathä Rüd, welcher seit 11 Jahren ohne eine Nachricht von sich zu geben, abwesend ist, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

**Großh. Bezirksamte Philippshurg**  
3) von Rheinsheim, Martin Böppi, welcher vor ungefähr 30 Jahren nach Ungarn mit seiner Familie ausgewandert ist, und seit 27 Jahren nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

**Kön. Bair. Landgericht Würzburg  
rechts des Mains**

2) Joseph Fischer von Randersacker wurde als am 30ten September 1800. aus der Festung Philippshurg desertirt angezeigt, und hat seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalts nichts hören lassen. Da nun demselben durch den unterm 2ten April 1814. erfolgten Tode seines Stiefvaters Valentin Müller eine Erbschaft von 259 fl. 6½ kr. angefallen ist, und vermöge höchster Weisung des vor maligen Kriegs- Oekonomierathes zu München gegen denselben das Verschollenheits- Verfahren eingeleitet werden soll, so wird Joseph Fischer von Randersacker andurch vorgeladen, binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und wegen Empfangnehmung dieser Erbschaft sich zu melden, als ansonsten solche seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionsleistung werde ausgehändigt werden. Würzburg den 18ten August 1817.

1) Mannheim. Auf Ansuchen des verpflichteten Vormunds der Fräulein Charlotte von Ende, werden alle diejenige, weicherrechtliche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten Freihrn. von Ende, Königl. württemberg. Ministers, zu machen haben, andurch vorgeladen, ihre Forderungen auf Donnerstag den 25ten d. M. Vormittags 9 Uhr der unterzeichneten Stelle anzugeben und richtig zu stellen, worauf dann das weitere verfügt werden wird. Mannheim den 9ten September 1817.

**Großherzogl. Amtsrevisorat.**

**Kaufanträge.**

2) Heidelberg. Der Erbvertheilung was

gen werden nachstehende, den Regierungsrath Hangiesischen Erben zugehörige, von dem verlebten pfälzbaierischen Major Langhans seither innengehabte Grundstücke Montags den 15ten dieses Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus unter sehr annehml. Bedingungen in öffentliche Versteigerung gebracht:

1) Ein Haus dahier auf der Hauptstrasse gegen das obere oder Carlsthor von 11 Ruthen 1 Schuh heidelberger Werkschub, ist zweistockig und hat in jedem Stock 8 heizbare Zimmer, nebst Küchen, sehr viel Keller und großen Speicher. Unmittelbar daran stößt der geräumige Hof und Hausgarten, der mit geschmackvollen Obst und Trauben Lauben versehen ist. Hierzu gehört noch ein freier von der Straße aus neben dem Haus der Tiefe nach hinziehender freier, dreimal mit tragbaren Zwetschgenbäumen besetzter Platz, mit dem Garten 44 Ruthen 9 Schuh 7 Zoll haltend der schicklich zu Einfahrt, Stallung oder Remisen benutzt werden kann und doch noch viel Raum übrig läßt.

Alles ist gut unterhalten und in bestem Stand, zu jedem Gewerbe gelegen und giebt auch wegen den mahlerischen Aussichten auf die Gebirge eine sehr angenehme Wohnung.

2) Ein unmittelbar daran stossender, bisher als Bleiche benutzter Platz von 31 Ruthen 15 Schuh 7 Zoll, wobei eine Waschküche und darunter ein schön gewölbter Keller, wie auch ein Pumpbrunnen.

Dieser Platz hat Raum genug um jedes Gewerbe darauf einzurichten, oder den Garten ansehnlich zu vergrößern.

3) Ein in der Ploßstrasse gegen das Mannheimer Thor innerhalb der Stadt gelegener großer Garten von 152 Ruthen 11 Schuh 4 Zoll 3 Linien, mit mehreren Wohnungen und landwirthschaftlichen Gebäuden ad 19 Ruthen 11 Schuh 4 Zoll 2 Linien.

Der Garten ist mit vielen Obstbäumen und Neben versehen und gut unterhalten.

Dieses Stück soll zu 3 Theilen oder im Ganzen losgeschlagen werden. Heidelberg den 3ten September 1817.

Großherzoglich Stadtamts- Reviserat.

Die auf den 2ten l. M. bestimmt gewesene und eingetretener Hindernisse wegen aufgesetzte freiwillige Versteigerung von 12 Morgen Sand-

äcker, und darauf stehenden Gebäulichkeiten unweit der Käferthaler Ziegelhütte am Rhein gelegen, wird am Mittwoch den 17ten dieses Nachmittags 2 Uhr auf dem Platze selbst statt haben, und der Zuschlag bei annehml. Geböthe sogleich geschehen.

3) Mannheim. Den 15ten d. M. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause des verlebten Hofgerichtsrath Courtin nächst dem Kaufhause ungefähr 200 Ellen Fußteppiche, 17 Garnituren Handtücher, u. s. w. alles ganz neu und noch in Ballen und Paketen zur Hofrath Müllerschen Debitmasse gehörig gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 4ten September 1817. Großherzogl. Amtsbreisforat.

2) Mannheim. Das dem hiesigen Bürger und Seifensieder Bannholzer zugehörige l. C. 3. No. 12. liegende Haus, wird Freitags den 19ten September l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 4 September 1817. Großherzogl. Amtsbreisforat.

### U n z e i g e.

Den 16ten d. M. früh 8 Uhr nehmen die öffentlichen Prüfungen im hiesigen Lyceum ihren Anfang, wozu die Freunde des Jugendunterrichtes hiermit höflichst eingeladen werden. Mannheim den 12ten September 1817.

W. Seiler s. l. Dir.

Das Haus Nr. 451½ auf dem Kornmarkt zu Heidelberg gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft sagt Anzeiger dieses Blatts.

### Dienstnachrichten.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 17841.) Vermöge Rescripts des großherzogl. Ministeriums des Innern, Sanitätskommission, vom 26. August l. J. Nr. 1266. ist der Wundarztgehilfe Georg Ewald von Sandhosen, als Wundarzt dritter Klasse aufgenommen worden. Mannheim den 9ten September 1817.

Frhr. v. Stengel.

Ydt. Kessler.